Wir vergeben bie Lieferung von Arudenhölzern frei auf die Bauftellen im Wege bes schriftlichen Angebotes. Es find im Ganzen zu liefern 10,4 chm Eichenholz und 18 chm Tannenholz. Zuschlagirift 3 Bochen.

Die Angebote find nach bem Ginheitsmaß in Die aufliegenben Angebotsformulare einzutragen und folche bis

Donnerstag, den 14. Juli d. Z., Pormittags 10 Uhr mit der Aufschrift "Holzlieferung" verschloffen und portofrei auf dem 2. 2gb. Nr. 2399. 13 ar Geschäftszimmer ber Inspektion einzureichen, woselbst die Bedingungen 37 am Ader auf dem und Holzverzeichnisse offen liegen. Emmenbingen, ben 22. Juni 1898.

Gr. Waffer und Strafenbau-Inspektion

Rinnenpflasterung.

dingen vergibt im Wege bes schriftlichen Angebotes die Herfiellung berg, gesch.
Berlegen ber Ranbsteine), Köndringen, Emmendingen, Wasser, Endingen

Die Angebote sind nach dem Einheitsmaß entsprechend dem Ur-beitsverzeichniß für jede Rinne besonders zu stellen und solche längstens bis Freitag, den S. Juli d. J.,

Bormittags 10 Uhr mit ber Aufschrift "Rinnenpflasterung" verschlossen und portofrei auf Dem Geschäftszimmer ber Inspektion einzureichen, woselbst die Bestingungen und das Arbeitsverzeichniß zur Einsicht offen liegen.

Kupferzuckerkalk-Pulver

beftes, billigftes und einfachftes Mittel gur Betampfung ber Blattfalltrantheiten ber Reben, Rartoffeln 2c.,

Richt gu verwechseln mit minberwerthigen Praparaten wie Rupferlebetaltmehl u. f. m., bas um bie Salfte meniger Rupfervitriol enthält, als mein Kupferzuckerkalk-Pulver.

Bur Berftellung von 100 Liter vorfdriftsmäßiger Borbelaiferbrube genugen 3 Rg. Rupfergudertalt-Bulver und flellt fich ber Breis hiefar auf Mt. 1.35.

In Sinfict auf feinen boben Gehalt an Rupfervitriol ift baber Kupferzuckerkalk-Pulver das billigfte Braparat, auch wird basfelbe bon Autoritaten, Fachleuten, Bandwirthen zc. vielfach

Chemische Fabrik Emmendingen



illustrirte Preisliste un 1911 gratis und franto!

M. Springer, Wreiburg i. B., Unterlinden. Dépôt Basel.

Möbelidreinerei, Tapeziergefcaft.

Bieferung voll ftanbiger burger. licher Wohnungs. Einrichtungen. Größere Auftrage frachtfrei bei Garantie guter Antunft. 8662

von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld

3m Berlage bon R. Scherer in Rarleruhe ift erfchienen:

Gewerbeordnung

in ber neueften Faffung unb bas Gefet zur Befampfung des unlauteren Wetthewerbs

die einschlägigen Verordnungen

R. Scherer Oberamterichter in Sadingen.

Breis in Beinwand gebunben D. 3 .-Das Bud ift fomobl für Berwaltungs. und Gemeinbebeamte al auch für jeben Gefcaftsinhaber ein nothwendiges Sanbbuch.

Bu beziehen burch bie Bud fandlung der Drude- u. Berlagsgefellicaft porm. Polter, Emmendingen.

I. Steigerungs: Anfündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden den Mathias Wörner Landwirth sammtverbindlichen Che-leuten und dem Friedrich Wilhelm Wörner Landwirth alle in Denzlingen nachbenannte Biegenfchaften ber Bemartung Denzlingen am

Freitag, den 22. Juli 1898, Rachmittags 1/22 Uhr im Rathhause in Denzlingen öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei ber endgiltige Buschlag erfolgt, wenn ber Anschlag ober mehr

1. Lab. Mr. 1670. 3 ar 4 gm Reben ob bem Berg,

Mattenbühl, gesch.
3. Lgb. Nr. 2411. 17 ar

31 gm Ader auf bem Mattenbuhl, gefc. 4. Lgb. Nr. 3097. 24 ar 39 gm Biefen im untern

Giefen, gefc. 5. Lgb. Nr. 4138 26 ar 19 qm Mder im Fehrens

Emmendingen, 22. Juni 1898.

Schmalz-Offert. 3f. Soweinefdmaly, garantirt frei bon jedem

fremden Bufat. bon Armour & Co., Chicago, bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 Pfg. " 25 Pfund-Rübel 41 " 50 Pfund Rübel 40 , 100 Pfund Tagden 39

Beinft Samburger Ankerfdmalz. 25 Bib. Rubel 42 Pfg. 50 Pfb. Rubel 41 . 100 Pfd. Tagden 40 "

Beinft Samburger Radbrud-Somala, ei 9 Pfd. (Pofipatet) 47 Pfg. 25 Pfd. Fagden 45 50 Bib. Fagden 44

100 Pib.-Faßchen 43 Garantirt reines Soweineschmalz in eleganten Blecheimern mit

Bentel. Bledeimer mit 9 Pfund für M. 4 .- , Blecheimer mit netto 20 Bfb. M. 8.40, gegen Gin. endung ober Nachnahme em-

A. Köhler, Sauptstätterftraße 40, Stuttgart.

Elli Antis TOKAJER STADTWAPPEN

· VID o aus der o Ersten Tokajer Cognac-Brennerd in Tokaj. Commandit-Gesellschaft m. u. H. Von medicinischen Auforitäten bestens empfahlen.

AUP 8 BERGER

Nieberlage bei

Vianinos

23. Reichelt.

Freiburg i. B. 4128

Neueste Konstruktionen. Sjähr. Barantie. Ratengahlungen. Karl Audmich, Großherzogl. bab. Boflieferant,

Reparaturen u. Ueberziehen der Schirme schnell u. billig.

billigste u. beste Bezugsquelle

ift bie bekannte ffirma

Strafburger Schirmfabrik-Lager

Inh.: Emil Jug,

freiburg i. B. b. Siegesbentmat, Ede ber Friebrich-Raiferstraße.

Größte, leistungsfähigste Schirmfabrif Mittel. u. Süddeutichlands in Strafburg.

Großartige Auswahl.

Streng fefte Preife.

Reparaturen u. Ueberziehen der Schirme schnell u. billig.

Freiburg, Friedrichftrage 7. Abtheilung für billige Büte. Berrenhute von Mf. 1.50, Anabenhute von Mf. 1.- an.

Ein' feste Burg ist unser Gott!

Gefdicte der Konftanger Reformation bargeftellt bon Fr. Sinbenlang. Sochfein ausgestattet. Preis nur 1 M. 50 Pf., mit

Boftverfendung 1 M. 60 Bf. Der volle Neinertrag ift fur den evangelischen Rirchbaufond in Nadolfzell bestimmt.

Diefe in ebler, ichwungvoller Sprache und jum Theil gebundener Rebe abgefaßte, bom Sauche bes Evangeliums burdwehte Schrift entrollt herrliche, poefieburchgluhte Bilber aus ben Rampfen jener Beit, ba die reine Behre in ber Seegegend und insonderheit um Ronftang die alle Finfterniß burchbrach. Die Leiden und Berfolgungen der glaubens. muthigen Reformatoren und evangelifden Betenner jener unvergeflichen Tage, wie ihre Betenntniffreudigkeit weiß ber Berfaffer Begeifterung entfachend vor Augen gu führen ju neuem Beben ermedt, gieben bie Belbengeftalten einer lang entschwundenen Beit am Befer borüber. Gin Sausbuch im ebelften Sinne bes Bortes jur Starfung im evangelifden Bewußtfeln, bilbet bas Bertden bas fonfte Festgefdent für jeden Evangelifden bes Geetreifes.

Durch ben Untauf besfelben fpenbet man jugleich bem Fond jum Bau eines Gotteshaufes in Radolfzell ein dankbar begrüßter Bauftein, ba fomohl Berfaffer fomie ber Berlag auf jeden Bewinn verzichtet haben, und der gefammte Reinertrag jenem eblen 3mede gufließen wirb.

Druck- u. Berlagsgefellschaft vorm. Dolter (A.-G.) Emmendingen.

Loge Buft- und maschechte, unstoffe sind nur aus der Hohensteiner Seidenweberei "Loge" in Hohenstein in S. zu beziehen. Man verlange Muster und Preis. Seide

Kegler!

Es existieren gur Rorres

fponbeng unter Reglern fehr

hübiche,urfibele Boftfarten

in 10 Sujets jum Preise von 6 Pfg. Jebes Stud eine

wirkliche Studie von ber

Regelbahn! Berlag von

Abolf Lung in Stuttgart.

Borrathig in ber Buchhanbla.

ber Drud. u. Berl. Gefellich.

vorm. Dolter in Emmen-

bingen.

von ber Saline Durrheim bei Mug. Begel.

Zelejkoppumpe verloren

auf bem Weg von ber Ramie. pinnerei bis gur Schule ober gurud. Abzugeben in ber Ramiefabrif gegen Belohnung.

Einspänner-Pritschenwagen

hat zu bertaufen Matth. Bufelmeier, Somieb, in Mundingen. 4482

Hondrer Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Mr. 145.

Blluftriertes Unterhaltungsblatt"u. "Brattlife Mittellungen für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirtschaft"

Der Gifer bes Staatsfefretars v. Bobbielefi auf bem Bebiete bes Reichspoft- und Telegraphenmefens nutliche Reformen und Berbefferungen einzuführen, erlabmt nicht. Berr v. Bobbielsti wird feine von bem porigen Reichstage unerledigt gelaffene Reformvorlage, bie übrigens die Buftimmung bes gesammten preußischen Staatsminifteriums erhalten bat, bem nachften Reichstage wieber porlegen und zweifellos bis zu diefem Termin noch manche andere nutlide Reuerung ins Leben rufen. Geine neuliche Anwesenheit in Wien wird mit bem Blane in Berbindung gebracht, von Bien aus neue Fernsprechanschluffe nach Deutschland, barunter nach hamburg, Frantfurt a. M., München ufm. anzulegen.

In Sandwerferfreisen hat fich eine gewiffe Beforgniß geltend gemacht, Die Schutheftimmungen des Arbeiterschutgefeges vom 1. Juni 1891 könnten auf bas ganze handwerk ausgedehnt werden, wodurch biefes mancherlei Belästigungen ausgefett werben wurde. Diefe Befurchtung ift indeffen unbegründet. Der Zwed des Gesetzes von 1891 mar pornehmlich ber, ju verhuten, daß die Rinderbeschäftigung, bie man aus den Fabrifen nahezu verbannen wollte, fich in ber Hausinduftrie zu allzu großem Umfange ents wickeln tonnte. Die Sausindustrie und nicht das gefammte Sandwert mar es baber, die man bei ber Normirung diefer Bestimmungen im Auge hatte. Für das handwert, das fich zweifellos des besonderen Boblwollens der Regierung zu erfreuen hat, liegt also nach biefer Richtung hin keinerlei Unlag zu Besorgniffen vor.

Aus dem Gliaß geben der "Roln. 3tg." allerlei Gedanken eines Altelfäffers zu. Wir reproduziren hier einige berfelben Die Zeiten find andere geworben. Das Elfaß fühlt fich mehr benn je als ein beutsches Land. Die Alten fangen an zu vergeffen, mas Frankreich ihnen mar. Die Jungen aber tennen Frankreich taum ober nicht mehr. Der Bug nach Weften, um Frankreichs Schulen ju befuchen, gerath mehr und mehr ins Stocken. Werfen wir einen flüchtigen Blick in bas Familienleben! Bater, Mutter und Rinder lefen vorwiegend gern beutsche Bucher. Die Bibliotheten befiten, jumeift auf bem Lande, nur noch wenige werthvolle frangofische Bucher, die von der Jugend wenig mehr begehrt werden, benen auch die Bater weniger Intereffe jumenben, als ehebem. Deutsche Beitschriften hoben die frangofischen nabezu verdrangt, und ber Schreiber biefer Beilen tann bezeugen, bag manche ber namhafteften beutschen Beitschriften und Familienblätter schon 1870 hierzulande mehr gelesen und höher gefchätt murden, als frangöfische. elfässische Soldat dient mit wenigen Ausnahmen gern unter Deutschlands Fahne, und bas zweifarbige Euch | Auch hat es mit ber Dentart ber betr. Familie, bes | benachbarten Bergwerksgefellschaft aus feiner Stellung

Erscheint täglich, mit Ausnahme ber Gonn- und Feiertage. Boftzeitungslifte 3416. — Ferniprechanichluß 3.

Anläßlich bes am 1. Juli beginnenden neuen Bierteljahres richte wir an unsere lieben Lefer die Bitte, ihre Beftellungen rechtzeitig erneuern zu wollen, damit in ber Bu

Der wöchentlich fechsmal erscheinend "Hochberger Bote"

ftellung des Blattes teine Störung eintritt.

st von dem Bunsche beseelt, die Ansprüche der verehrte. Beser stets zu befriedigen, eine reiche Fülle guten Lesc toffs zu geben, ihnen von den politischen, nati nalen und wirthschaftlichen Tagesereignisse getreuen und raschen Bericht zu erstatten und durch b

veiden Beilagen: "Fllustrirtes Unterhaltungsblatt"

und "Braktische Mittheilungen für Handel und Gewerbe, Hause und Lande wirthschaft" eine unterhaltende nnd belehrende Lektüre

Wie bisher, so auch ferner steht der "Sochberger Bote"
auf nationalem und freiheitlichem Boden Die Angelegenheiten von Stadt und Bezirk, sowie unseres engeren Heimathlandes Baden werden auch fernerbin in forgfältiger Beije zur Erörterung gelangen Es tommt den Lefern felbst zugute, wenn sie durch Empfehlung den Bezieherkreis des "Sochberge Boten" immer mehr vergrößern helfen, denn dadurch erhöht sich die Leistungsfähigkeit eines Blattes, desse Herstellung bekanntlich mit nicht geringen Kosten ver bunden ist. Ein recht reger Meinungsaustausch soll soll n unserem Blatte vollziehen, und das kann nur geschehe venn man nicht allein liest, sondern hin und wied auch se l bst zur Feber greift und seine Gedanker wenigstens kurz zu Bapier bringt: stillstisch werden di Artikel, wenn nöthig von der Schriftl. schon in die richtig Form gebracht. Helset also mit, liebe Leser, den "Hoch berger Boten" recht zu verbreiten und ihn mehr g einem gerne gelesenen Tagblatt zu machen.

Der Breis für den "Gochberger Boten" beträgt viertel-jährlich frei in's haus gebracht

nur 1 Mark 50 Pfg Wir wollen auch nicht verfäumen, alle Geschäftsleute auf ben Rugen von Ungeigen aufmerkfam gu machen, die im Sochberger Boten aufgegeben werden da sich derselbe von Jahr zu Jahr lebhafterer Sympathi erfreut und im gangen unteren Breisgau und am Raife stuhl das meist verbreitete Blatt genann

Bu zahlreichem Bezuge ladet ergebenit ein Der Berlag des "Sochberger Boten."

ift im Elfaß ebenfo gern gefehen, wie anderswo. Daß es leider vielfach vortommt, daß beurlaubte Goldaten nicht mehr in ihre Garnison zuruckfehren, ist recht bedauerlich. Das geschieht aber auch anderswo. Billigung findet folch ein Gebahren bei der Bevolkerung nicht, die gern ben Werth ber militärischen Erziehung anerkennt. | revier, ber wegen Berbindung berselben mit einer

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht vierteljährlich nur MR. 1.50. - Angeigen: Die einfpaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Big., an bevorzugter Stelle 20 Big.

Dorfes oder der Stadt gewöhnlich nichts zu thun. Andere Umftande, ber vom Bein erhitte Ropf, fchlechte Rameradschaft, auch oft bas ewig Beibliche tragen meift bie Schuld. Das Rapitel von ber Schuljugend ift ein recht fonniges. Da wird bem Deutschthum die Bahn recht frei gemacht, auch in ben Gegenben, wo bas welfche Patois die Volkssprache ist. In den Schulen bes ganzen Landes wird durch den Einfluß der jungeren Lehrerschaft ein vorzügliches Deutsch gesprochen. Beute wird der deutschen Erziehung ber Jugend vom Elternhause aus nicht mehr hemmend in ben Beg getreten, und ber Bater fchimpft nicht mehr, wenn fein munterer Junge etwa anstimmt : "Es brauft ein Ruf", "Unfer Raifer Wilhelm lebe" ober "Beil Dir im Siegerfrang" . . . Bum Raifer und feiner Regierung hat ber Landmann volles Vertrauen und hofft, daß sich Alles noch zum Buten menben merbe.

Mit der Prager Claven-Feier befaffen fich die öfterreichisch-ungarischen Blatter. Die Wiener Journale drücken ihre Meinung dahin aus, baß die Berren Tichechen, Bolen und Auffen bas Recht ber freien Meinungsäußerung in der provozirendsten und unpassendsten Weise durch ihre geschichtswidrigen Ausfalle gegen bie Deutschen arg migbraucht hatten. Die Befter Blatter protestiren bagegen, daß Tichechen und Slaven unter ruffifcher Protektion in Defterreich-Ungarn Bolitit treiben. Gine ahnliche beutsche Feier hatte bie Polizei längst auseinandergetrieben. Die flavische Politit muffe auf der gangen Linie abgethan werden, ober Ungarn muffe mit feinem gangen Gewichte gegen Diefe Politit zu Felde ziehen.

Rundschau.

* Die neuen Seitengewehre für die Fahnenträger find eben zur Ausgabe gelangt. Die neue Baffe, die etwa 3/4 Lange des Infanterie-Offizierdegens hat und etwas breiter ift, wird in einer Lederscheibe mit metallenen Ortbändern getragen. Um Ropf befindet fich ber Griff bes Offizierdegens mit bem faiferlichen Bappen. Analog den Reitergewehren ftedt diefer neue Gabel in einer Gabeltafche, die an bem lebernen Ueberschnalltowel be-

* Bergbau in Riautschau. Der Unternehmungs geist auf dem Gebiete des Bergbaues hat sich bereits mit allem Gifer auf unfere jungfte Rolonie Riautschau geworfen. Wie berichtet wird, hat eine stattliche Anzahl Bergarbeiter im Ruhrrevier die Abtehr genommen, um nach Kiautschau auszuwandern. Auch der technisch Direktor einer größeren Beche im nördlichen Ruhrkohlen-

Salent und Liebe.

Roman von Emil von Theiß.

"Hm.. hm.." bas glaube ich wohl, tenne bas, wer sich einmal in ben Wulft ber Ibeen verrannt hat, ber tann fich schwer baraus emporarbeiten. Dazu tommt, verzeihe mir, Freund, Deine ungludliche materielle Lage, wer mit Glud schaffen will, muß fatt sein und einen gangen Rod auf bem Leibe haben; Wite machen, wenn man hungrig ift, das glückt nicht.

Georg nickt und birgt bas Gesicht in beibe Sanbe. "Sieh', mein Junge, beshalb tomme ich eben, Du follst fatt sein, sollst einen ganzen Rod bekommen."
"Aber wie? Wie?"

Einfach, wir schließen ben Sanbel ab. "Sandel? Aber womit?" "Du giebst mir die Ibee und ich Dir bas bare Gelb

Georg versteht ihn noch nicht; Hugo bietet ihm für bie Ibee ber "Mettenben Hand" sechshundert Mart, wo-für sie in seinen Besit übergeht und Dengel allen Ansprüden baran entfagt. Nun verfteht er ihn, und bas Berftand. nis farbt ihm die Wangen röter, als es je eine ber vielen beschämenden Lagen bermochte, in benen er sich schon befunden hat. Ein Handel mit der Idee! Eine Mutter, die ihr kaum geborenes Kind Fremden verkaufen muß, weil

fie nicht genug Brot besist. Etwas eben fo Jammervolles wie Berzweifeltes, etwas eben so Berzweiseltes wie Herzzerreißenbes liegt ba-rin. Stirbt bas Kind, so sagt sich die treulose Mutter:

"Hätt'st Du's behalten, so wurde es leben."
Lebt und gebeiht es, darf sie sich noch nicht einmal darüber freuen, es ist nicht mehr ihr Eigentum, sie that nichts bazu. Rur die tausend Sorgen, welche die Erzieh-ung mit sich bringt, geben ben Eltern bas Unrecht auf ben

ruiniert Dir Geift und Körper. Sechshundert Mart rei- | Bermutungen und Kombinationen zum großen Teil mit chen bei weiser Sparsamteit lange genug, um ein Theaterstück buhnengerecht fertig zu schaffen, barum rate ich Dir, nimm meinen Borfchlag an."

Es folgt eine minutiös ausgeführte Berechnung, wie Georg das Gelb verwenden foll, um möglichst lange dabon leben zu tonnen. Berneck fpricht fo fichtbar tlug über Sparfamteit, wie es nur die vermögen, die im Gelbe muhlen und bas thut er beinahe, die Tantiemen fliegen nur fo in feine Tasche, benner ift ganz nach jetigem Geschmad.

Georg grübelt nach. Gin Rind bertaufen, um mit bem Erlos bie anbern zu ernahren; gerabe biefes eine Rind liebt er jest über alles. Thut er's nicht, fo verhungern alle und er mit. D Gott, ber hunger thut weh, bie Urmut ift brudend für Rorper und für Beift.

"Rimm!" Dengel schleubert Berneck bas Manustript zu. "Hier!" Sechs neue Hundertmarkscheine liegen auf bem

"Ein Judaslohn!" benkt Georg und schiebt sie in die Tasche. Hugo ist, seitdem er sich in samoser Asiette befindet, in Geldsachen sehr genau und kennt den Wert des schnöden Mammons so ganz vorzüglich; trop Georgs in-nerstem Widerstreben gehen sie zum Notar; der Rauf wird endgiltig abgeschlossen. Dem einen die Idee, bem andern bas Gelb; klipp und klar, wie sichs in Geschäftssachen ge-

"Aber Frau Ratin! Aber Frau Ratin!" flagt thranenben Auges Lenchen. Martha Spohr hat bas Gesicht ber sturmen Opposition ausgesetzt, bas Hausfräulein kennt es seit über zwanzig Jahren und weiß, daß dagegen weder Gründe der Vernunft noch des Herzens helsen. Das Fräusein jammert aus Gewohnheit weiter: "Die arme Hedwig, ber gute Georg!"

daran die Schuld trägt, daß Martha eben unumstößlich Hedwigs Verlobung aufgehoben hat. "Ja, ja, nun ist es boch wohl so bas beste; Sie, als Mutter mussen es ja wiffen!" bamit geht Lenchen, fle tann boch nicht ihrer Brotherrin offen wiberfprechen.

Rurt hat die Ratin nicht um Rat gefragt, nach jener Scene in feinem Bimmer wechfeln fie teine Silbe mehr mit einander. Bas follte fie auch über folche Sachen mit ihm sprechen? Er ist ja in seinen eigenen Herzenkange-legenheiten blind, und Blinde fragt man nicht nach den Farben. Wäre nur ein Junke von Vernunft, von Chrgefühl, Sohnes- und Familienliebe in ihm, er hätte bieser Nelly längst den "Laufpaß" gegeben. Und was thut er statt dessen? Verliebter denn je ist er in sie, täglich schreibt er, täglich stellt er eine frische Rose vor ihr Bild. Kopfschüttelnd hat ihr Lenchen das erzählt, freilich hat sie ihr verschwiegen, daß sie es selbst war, welche neulich ein Beilschenstrüngen zu der Rose fügte. Sie wollte dem armen Schelm, der jett gar so traurig und noch weit einsilbiger einhergeht als sonst, doch zeigen, daß sie ihn lieb hat. Solche Teilnahme thut gut, Lenchen weiß es, denn auch ihr jett freilich altjungferliches Herz hat seinen Roman, ber mit einem gegenseitigen "Es hat nicht follen fein" recht herzzerbrechend endete.

Hedwig hat sich still wie ein Opferlamm gefügt. Die Mutter nennt sie "ihre vernünftige Tochter", findet es aber ganz begreislich, daß sie stille Thränen vergießt, eine Entlobung ift ein wichtiger Schritt im Leben und babei bedarf ber Mensch eben ber Thränen. Chenso natürlich findet fie es, daß ihr Rind heute nicht ben Familiennach. mittag besucht und möglichst bescheiben und zurückgezogen

Die Rätin teilt ber versammelten Familie bie Reuig-Besit des Nindes.
Die Nätin hört gar nicht auf sie. Lenchen ist über das teit mit; alles ist stumm, aller Blicke richten sich auf den harte Heit mit; alles ist stumm, aller Blicke richten sich auf den Bunicht Muße hast, sie zu bearbeiten, die materielle Sorge daß sie durch ihr hin und her, durch ihre Zweisel, ihre ist. Er hält sie aus und lächelt vielsagend. ausgeschieben ift, geht borthin und ift an die Spipe eines größeren Bergbauunternehmens getreten, um an Ort und Stelle bie Arbeiten zu leiten.

* Die Dynamittanonen find ein Schrift weiter auf bem Bege jum ewigen Bollerfrieden. Je raffinirter bie Daffenmord-Berkzeuge und je gräßlicher ihre Birtung, besto größer wird die Scheu vor bem Rriege werben. Das Fort Hancock bei Canby-Boot, bas von Gilben ber bie Ginfahrt nach Neuport fichert, hat 3 Riefen-Dynamittanonen: Bier Jahre find vergangen, feit bie Berftellung ber 8 Gefchute begonnen murbe. Jest find fie endlich fertig. Gie geboren ficher gu den furchtbarften ber Belt. Das Gefchoß, bas burch Luftbrud heraus. gefdleubert wirb, wiegt 10 Bentner und enthalt 5 Bentner Nitrogelatine. Die Schufweite reicht bis au 5 Rilometer. Ein Ereffer genügt, um bas größte Rriegsschiff in ben Grund zu bohren und gange Regimenter wurden von einem einzigen Schuß zerftiebt werben.

* Die Bergarbeiter in Zwidau haben fich befonnen; fie befchloffen in einer fart befuchten Berfammlung, bie Arbeit wieber aufzunehmen. - Die Baderund Ronditorgehilfen Samburgs, Altonas und Bandsbecks find am Mittwoch in den Ausstand getreten. - In den großen Fabriten in Clabia bei Betersburg ift ebenfalls ein Streit ausgebrochen. 700 Arbeiter murben wegen Betheiligung an der fogtalbemotratifden Bewegung ber-Brilia ed. Sun Le Morganilaria

Der fvanisch-ameritanische Rrieg.

Mabrid. 23, Juni. Gine Depefde bes Couperneurs von Santiogo de Cuba melbet, geftern früh fei ein Theil ber ameritanifden Transborts fciffe mit Truppen in fübbftlicher Richtung abgebambit. Ungefahr 20 Transporticiffe befanden fich noch por Santiago. Dies laffe vermuthen, daß die Ameritaner amifchen Guantanamo und Daiguiri zu landen beab. fictigen, um biefe Orte als Grundlage fur ihre Bewegungen zu benuten. Dan glaube, bag bie Ameritaner gleichzeitig in Accertabros lanben werben. Die Depefche bezeichnet die Melbung als unrichtig, daß in Santiago Mangel an Lebensmitteln herrsche. Es fehle zwar an Weizenbrot, Maisbrot aber fei im Ueberfluß porhanben.

Mabrib, 23 Juni. Nach hier aus Cantiago be Cuba eingetroffenen amtlichen Telegramme begann ber Angriff geftern 8 Uhr fruh. Der Feind hauft feine Landungstruppen an ber Bunta be Baratos im Diten unferer linten Flante an. Wie ein amtliches Telegramm que Savanna melbet, berichtete ber Rommabant von Gantiago, Die Beschießung seitens des feindlichen Gequiri und an ber Bunta de Barratos zu landen. Gin ameritanisches Kriegsschiff beschoß an der Rufte von Cienfuegos ein kleines im Geholz liegendes Fort. Dasfelbe murbe gerftort. 2 Offigiere und 5 Mann murben leicht verwundet. Rach einer amtlichen Rachricht aus Bortorico zeigte fich bort ein ameritanischer Kreuger. Der fpanische Rreuzer 2. Rlaffe "Infantin Ifabel", ein Ranonenboot und ber Torpedobootsgerftorer "Terror" eröffneten alsbald bas Feuer gegen benfelben. Rach gang turger Beit jog sich bas ameritanische Schiff gurrick. Die spanischen Schiffe liefen in ben Safen wieder ein. Der Berluft auf fpanischer Seite betrug 1 Toten und Lehrlinge bes Sandelsgewerbes sum Besuche

Reuport, 23. Juni. Die Landung der Truppen bes Generals Shafter hat bei Daiguiri, 17 Meilen östlich von Santiago, begonnen, mahrend die Flotte beichof, aus benen bie Spanier vertrieben werden muffen, ehe ber Marich nach Santiago angetreten werden fann. Die Landung geschah unter bem Schute des Feuers des Geschwaders und mit der Unterstützung von ungefähr 1000 Cubanern unter Castillo. Diese waren auf

ameritanifchen Rriegsfchiffen von Acerrabores nach Signa perstummt, die Blicke ber Unwesenden sind gespannt auf bie Appellrätin gerichtet. Sichtlich eingeschüchtert bennoch Man ift schwantend, wie man Dengel ben Entschluß nugenblicklich mitteilen foll, ba fein Aufenthalt nicht be- tannt ift. Aus Berlin foll er fpurlos verschwunden fein, aber mir bem unvertennbaren Gefühle innerer Befriedigung reicht sie ihr bas Journal und sagt: "Lies nur, Maraber . . leise schleicht bas Gerücht, bag er sich boch noch tha, Du wirft Dein blaues Bunder haben, Deine gutunf. bort aufhalte. Man fragt natürlich: Warum solche Beimtige Schwiegertochter, "die Frau Baronin", so nennt sie Relly stets spottweise, benn sie haßt sie aus Aerger, daß ihr felbst burch fie ber Rang als vornehmfte Frau ber Fa-

was publiziert."

bort aufhalte. Man fragt natürlich: Warum solche Hein-lichkeiten? und erhält ein Achselzucken, ein Ehre und Re-putation abschneidendes Lächeln als Antwort. Toni hat auf irgend eine ganz unbegreisliche Weise ersahren, daß Frau von Lohoss deine Deugel in der Wohnung gewesen ist, und zwar nicht ein, sondern inehrere Nale. Ein Zusam-menhang besteht also noch zwischenihnen. Der armeRurt!" ist stets der Schlußfaß solcher vertraulichen Mitteilungen. 25 Toni wagt schlüßtern zu hemerken, daß die Zeitung wohl der sicherste Weg sei, Georg zu benachrichtigen; die Rätin schleubert ihr dasür einen Blid zu, der ihr durch und durch gest, sie sühlt, wie surchtbar thöricht diese Bemertung war, daß sie viel zu thun haben wird, um sich die Gunst der Tante Martha, an der ihr so viel liegt, wieder zu gewin-nen. steht, erregt ihr einen Schauber. Und das wagt eine Frau zu schreiben, eine Frau, welche in einen ehrsamen Bürgertreis eintreten will! Martha ist blaß vor Aerger, ihre Augen glühen sieberhaft und doch nach und nach ist es ihr lieb, daß Nelly das schrieb, Kurt wird ein Einsehen haben, daß eine solche Person nicht sein Weib werden kann.

Ihr Temperament hat ihr einen üblen Streich gespielt, sie will Dengel so schnell als möglich frei wissen, dann ist ja kein hindernis mehr, daß er Nelly heiraten kann, dadurch ist Kurt frei und dann. Toni spielt eine Schachpartie, in der die Herzen die Figuren dilben; Zug um Zug rück sie dieselben, jest siegt sie vielleicht doch noch und zieht als Megentin in die Auchhandlung ein. Die dritte Zehn rückt schon zu bedenklich heran, Zeit ist es.

"Kinder, Kinder, unerhört sage ich und weiter nichts!" stürzt die verwandte Uppellrätin herein, ein aufgeschlagenes Journal, in dem einige Stellen die mit Musstift augestrichen sind, triumphierend in der Hand schwingend. Etwas "Unerhörtes" ist immer interessant, aller Hälse werden länger. "Uch so," sagt jeht bei weitem ruhiger die Uppell-Rätin, als sie Marthas ansichtig wird, und will das Journal verbergen.

Fournal verbergen. And fie bas Unerhörte besonders angeht, und fragt noch ein wenig frenger als sonst: "Run, was giebts, Minette?" Das Geklapper der Lässerassen ist

Geichäftsstelle b. Watte

gebracht worden. Als bie Landung ber Amerikaner | ju treffen. § 2. Zuwiderhandlungen gegen bie auf begann, befanden fich die Spanier zwischen zwei Feuern, bem Geschütfeuer von ber Rufte her und bem Bewehrfeuer ber Cubaner, welches bie fpanischen Lanbbatterien beherrichte. Die Landung bei Cabannas und Aguadores burfte mahrscheinlich einen gangen Lag in Anspruch nehmen, boch glaubt man, bagbie Borhut ber Ameritaner in wenigen Stunben von ben Booten ber Flotte ber Transportidiffe an Land geschafft werben wird. Nach Daiguiri führt eine gute Strafe, auch ift ber Ort reich. lich mit Trintwaffer verfeben. Bie es beißt, merben fich bie Truppen junachft zwei Tage von Cantiago ents fernt halten. Am 20. b. hat Calirto Garcia ben Abmiral Sampfon benachricht, General Bando fei an ber Spige ftarter Truppenmaffen auf bem Bege, um Santiago Berftartungen gu bringen.

Reuport, 28. Juni. Gine Depefche aus Blana bel Efte bon beute melbet: 1 Uhr Morgens mar die gefammte Streitmacht bes Generalmajors Chafter in Daiguiri gelandet. Die Spinier leifteten, abgefeben von pereinzelten Schuffen, teinen Biberftanb. Die geftern fruh von bem Rriegsschiffe "Tigas" und den Ranonenbooten gegen bie zwischen Santiago und Daiguiri gelegenen fpanifchen Batterien ausgeführten Angriffe brachten bie Batterien jum Schweigen und hinderten die Spanier baran, oftwarts Truppen gegen bie ameritanifchen Bandtruppen gu entfenden. Die Landung verlief ohne Unfall. Der einzige Bermunbete war ein Insurgent, ber von einer Granate eines ameritanifden Rriegsichiffes getroffen

Babischer Landtag. Rweite Rammer.

Rarlsruhe, 23. Juni. [103. öffentliche Sihung.] Auf der Tagesordnung stehen Betitionen. Die Bitte bes Stephan Stoll von Ofterdingen um volle Ausgahlung von Brandentschädigungsgelbern wird empfehlend gur Rennts ignahme überwiesen. (Berichterstatter Abg. Dennig.) Neber die Bitte der Gebrüder Grether, Enpswerke in Maulburg i. M., um Schnt ihrer Rechte gegenüber der Spinnerei und Weberei Steinen (Filfale Maulburg) geht das Haus zur Tagesordnung über. (Berichterstatter Abg. Kopf.) Die Bitte der Rathschreiber im Großherzogthum Baden um Ausbehnung bes Gemeindebeamtenfürforgegefetes in ben §§ 2 bis 4, sowie um Fürsorge für von ber Mohlthat des Gesetes ausgeschlossene Gemeindebeamten, wird von der Tagesordnung abgesett. Schluß der Sitzung

Gesetzentwurf. Den Befuch bes gewerblichen u. faufmännischen Wortbildungsunterrichtes betrefferb.

Rriedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Bergog von Bahringen. Mit Bus ftimmung Unferer getreuen Stanbe haben Bir beschloffen und verordnen, mas folgt: § 1. Die in ben Gemerbebet ieben einer Gemeinde beschäftigten fortbildungeschulpflichtigen Arbeiter, (Gefellen, Gehilfen und Lehrlinge) können burch Ortsftatut im Ginne bes § 142 der Deutschen Gewerbeordnung verpflichtet werden, an Stelle ber allgemeinen Fortbilbungsschule eine für ben Ort ihrer Befchäftigung errichtete Gewerbeschule ober gewerbliche Fortbildungeschule ju besuchen. In gleicher Beife fonnen bie fortbilbungefculpflichtigen Gehilfen einer am Ort ihrer Beschäftigung bestehenden, von ber oberen Schulbehörde anertannten taufmannischen Fortbildungsichule ober Sandelsichule und, mo eine folde nicht befteht, jum Befuche einer Gewerbeschule Das Ortsftatut hat zugleich die zur Durchführung ber getroffenen Anordnung erforderlichen naheren Beftimmungen, insbesonders bezüglich der gur Gicherung eines regelmäßigen Schulbesuchs ben Schulpflichtigen, sowie beren Eltern, Bormundern und Arbeitgebern obliegenden Berpflichtungen und bezüglich ber gulaffigen Befreiungen

milie streitig gemacht werden tonnte, "hat hier wieder et-

Martha reift ihr bas Jonrnal mehr aus ber Sand,

Rachdem alle bie betreffenden Stellen gelesen haben,

"3ch murbe biefen Raum nicht wieder betreten haben,

nimmt Martha am Schluß bes Familientages das Jour-nal mit nach Haufe. Unangemeldet tritt sie in das Zim-mer ihres Sohnes. Erschrocken fährt er von seinem Site.

aber im Manien ber Moral verlange ich von Dir, bag Du

Ohne eine Antwort bes erstaunten Kurt abzuwarten, geht sie mit erhobenem Kopse und sücheren Schrittes hin aus. Kurt starrt ihr nach. Die Nacht perbringt er schlummerlos Am nächsten Morgen teilt Lenchen ber Kätin hesstürzt mit, daß der junge herr abgereist sei, ohne zu sa gen wohin. Martha nicht stumm, sie tennt das Liel seiner

als daß sie es nimmt. "Ihr Bermächtnis," liest sie, ber Titel ist viel versprechend, sie liest weiter, und was da

Grund bes & 1 erlaffenen ftatutarifchen Bestimmungen merben mit Gelbftrafe bis au 20 Mt. und im Unvermogensfalle mit Saft bis ju 3 Tagen beftraft. Der § 71 a bes Polizeiftrafgefetbuches (Artifel 3 bes Befetes vom 23. Dezember 1871, ben Bollgug ber Gins führung bes Reichsftrafgefegbuches im Großherzogthum Baden betreffend - Gefetes- und Berordnungsblatt Rr. LI --) wird aufgehoben.

28ahl.

Rarleruhe, 23. Mai. Ratholifde Mahler erlaffen einen energischen Aufruf gegen bie abtrunnige Bolitif ber Bentrumsleitung. - Die Regierung legte ben Befegen murf uber bie Bereinigung bon Redarau mit Mannheim bor.

Leipzig, 23. Juni. Stidmahl zwifden Saffe (natl.) und Schmidt (Sog.) Baffe erhielt 17 075 Stimmen, Schmidt 14 408, Saffe ift jomit gewählt.

Mus Baden.

* Emmendingen, 21. Juni. In hentiger Schöffenge-ichtsfigung, bei welcher Berr Gr. Dienstvermeser Schwoerer als Vorsitzender, als Schöffen: Kaufmann R. K. Wild von Theningen und Landwirth G. J. Loser von Theningen, als Vertreter der Gr. Staatsanwaltsajaft Rechtsprattikant Imhof und als Gerichtsschreiber die Rechtspraktis tanten Saas und Both, fowie Aftuar Safe fungirten, tamen folgende Fälle zur Aburtheilung: Bahnarbeiter J. G. F. von Köndringen wurde wegen Körperverlezung zu 30 Mf. Gelbstrase verurtheilt. — Fabrikausseher B. B. hier, sowie Cigarrenfabrikant F. S. in Freiburg wurden wegen Verzgehens gegen die Gewerbeordnung ersterer zu Dik. 20.—, letterer zu Mt. 10.- Gelbstrafe verfällt. - Maurerlehrling Joh. B. M. in Windenreuthe erhielt wegen Körperverlegung 1 Monat Gefängniß. — Wegen des gleichen Vergebens waren die Taglöhner Gustav Ab. B., Wilh. G. und Karl 3. sammtl. 3. 3. hier, angeklagt. Urtheil: B. 2 Monate Ge-jängniß und 4 Wochen Saft, G. 2 Monate 3 Wochen Geängniß und 14 Tage Haft, 3. 2 Monate Gefängniß und 1 Wochen Haft. — Wegen Erregung öffentlichen Aergernißes erhielt Taglohner Guftav Adolf B. von Börftetten 5 Bochen Gefängniß. — Wezen Sachbeschädigung wurde Taglöhner Wilh. G. von Haufen zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Die Landwirthe Wilh. Sch. und Karl Fr. M. von Köndringen, hatten sich wegen Körperverletzung zu verantworten. Urtheil für jeden 2 Monate Gefängniß. — 3 Wochen Gefängniß wurde wegen Bettels dem Bacter Joh. D. von Diemersheim gudittirt. - Die Sandlanger Beter G. von Beldolo und Viftorio B. von Belgrado erhielten megen Diebstahl je 1 Tag Gefängniß.

* Emmendingen, 24. Juni. Der Großh. Obers dulrath hat, laut "Bad. Losztg.", die allerfeits freudig begrußte Anordnung getroffen, daß ber Unterricht an ben Mittelfculen Nachmittags ausgesett werben foll, wenn um 11 Uhr Vormittags im Schatten eine Temperatur von 20° R. vorhanden ift und daß unter besonderen Berhaltniffen ausnahmsweise auch fonft an besonders warmen Tagen der Unterricht am Nachmittag freigegeben werden barf, auch wenn die bezeichnete Temperaturhöhe nicht erreicht wird.

* Emmendingen, 23. Juni. Die "Rarler. Btg. fchreibt: Auf 1. Juli werden Die gwifchen (Mailand-) Bafel - Mannheim (-Roln-London) vertehrenden Schnellzuge Dr. 40 (Bafel babifcher Bahnhof ab 967 Bormittags) und Rr. 41 (Mannheim ab 442 Nachmittags) in Durchgangs. (D.) Buge umgewandelt werben; es fommt somit bei Benutung biefer Buge außer bem geordneten Fahrgeld noch Platgebuhr zur Erhebung. (Beide Buge haben in Dinglingen bekanntlich keinen Halt. D. Schriftl.)

** Rengingen, 20. Juni. Das zweite, geftern Rach. ber gewerblichen Fortbildungeschule angehalten werden. | mittag in der an hiefiger evang, Rirche burch unfere funftsinnige Bfarrerefamilie Bilg veranftaltete Rirchentongert ubte die tieffte Wirfung aus, fodaß fich fammt. liche Mitmirkende ben Dant ber Buhorer in reichstem Mage verdienten. Bon den Soliften nennen mir in erfter Linie ben Freiburger Gaft, Berrn Rongertfanger Mib. Sieber, ber mit feinen Bortragen bewies, wie

> Reife. "Endlich wird er zur Ginficht gekommen fein," bamit bernhigte fie fich vorläufig

> Nellys Stern ift überraschend ichnell aufgegangen; ihr erfter Roman hat ichon bas lefende Bublifum und die Rritit auf fie aufmertfam gemacht; ihre zweite Arbeit, "Ihr Bermachtnis" thut es noch mehr. Mancher Rollege und noch niehr Rolleginnen feben mit Reib auf die fo ploblich groß gewordene Ribalin, ber bon berichiedenen Seiten glanzende Antrage gemacht werden, um fie als Mitarbeiterin zu gewinnen,

> Das Urteil ber burch ben Neuling angeblich Geschä-bigten ist tein milbes; mit Gehässigteit greifen sie besonbers bie sich in biefer Novelle ausiprechende realistische Richtung an und finden es unerhört, bag eine Frau fich an folche Aufgabe wagt.

"Etwas von seinem eigensten "Ich" schreibt jeber" — "Man sucht Nienanben hinter ber Thur, hinter welcher man nicht felbft geftanben hat" turg und gut, man bringt auch hier ben Inhalt ber Novelle mit bem Borleben ber Schriftftellerin in Berbindung und nennt fie eine "Ich. Novelle"

Durch die Berhältnisse ift Nelly plöplich aus ihrer stillen Buruchgezogenheit in die Deffentlichteit getreten, diese und jene Berbindungen haben sich angeknupft, sie nacht und empfängt Besuche, aus geschäftlichen werben gesellige Be-ziehungen, Schriftfteller, Redatteure und Verleger vertebdie Verbindung mit einer Person, die dieses," sie reicht ihm mit zitternder Hand das Heft, "schreiben konnte, auflösest. Wer so etwas auszudenken und zu veröffentlichen wagt, versucht damit eigene Schuld zu entschuldigen, mit nachten Worten sagt sie: "Seht, so machen es viele, ich bin nicht schlechter als jene!" ren bei ihr und fie bei ihnen. Der Umgang mit gleichge finnten Menschen wirkt anvegend und belebend auf fie.

Selbstrebend erfährt auch fie bas Urteil, welches bie Mißgunstigen über sie fällen; ein verächtliches Achselzucken ift ihre einzige Antwort.

Jeben Dieustag pflegen sich am Nachmittag bie nachften Befannten granglos bei irgend einer Familie zu perfammeln, man verplaudert ein Stündchen, um bann ge-meinschaftlich bas Theater ober eine Restauvation zu be-

(Fortsehung folgt.) Roger alaragu veberzisnen dar Schiemoschaelt u billig [ju Concost in Caden billigst. und feiner Bortragsweise gerade bas Gebiet bes getragenen Gefanges liegt. Comobl in einer Mendelssohnfchen Arie wie in feinem Bart bei einem Duett fur Copran (aus Mehuls "Joseph") mar ber Giil bes Burdigen und Ernften ausgezeichnet getroffen. Dit naturlicher Bortragsweise verbindet ber Ganger bie Borguge einer tabellofen Aussprache. Rein Bunber, baß man feinen Darbietungen mit Genuß laufchte. Fr. Pfarrer Gilg (eine Schülerin Berrn Biebers) bewährte fich abermals als Sangerin von guter Technit, von Geschmad und Empfindung. In herrn Pfarrer Bar von Zutichfelden lernten mir einen ausgezeichneten, geschulten und mufitalisch empfindenden Biolinfpieler tennen. Die Gefange ber beiben Rirchenchore von Berbolgheim und Rengingen unter Leitung unferes tuchtigen Mufiters Berrn Brof. Braun hier tamen vorzüglich burchgearbeitet jum Bortrag. Die Orgelvortrage ber Berren Brof. Braun und Lehrer Rothemeier schlossen sich ebenbürtig an, so daß wir mit Freude und Stolz zugleich auf ben Erfolg bes Ronzertes blicken tonnen, auch auf den materiellen, benn die Beranftaltung brachte dem "Rirchthurmsfonds die ichone Gumme von 210 Mt. ein.

** Baldfird, 22. Juni. Rachften Conntag findet bie Einweihung ber bon ber Gettion Randel bes Sowarzwald verein auf bem Gereutfelfen oberhalb Sienebach erbauten Schuthutte ftatt. Die Gettion verhindet einen Ausflug auf ben Ranbel bamit, um 11 Uhr findet Fruhichoppen bei ber Gutte, um 2 Uhr Di ttaveffen auf bem Randel ftatt.

** Glach, 23. Juni. In ber am Freitag ftattgefundenen Burgerausfdugfigung murbe beichloffen, bie Ran alifation ber Stadt burchzuführen und que nadft ein Aufwand von 50 000 Mf. vorgefeben.

** Babenweiler. An ber am 26. Juni ftatt. findenden Ginweihung ber evangelifchsproteftans tifden Rirde mirb auch bas Großbergogliche Paar Theil nehmen. Die Festordnung befieht aus zwei Theilen: 1. dem Feftzug, welchem fich unfer Fürftenpaar an fiebenter Stelle einreihen wird, und 2. ber Ginmeihungs. feier, die fich querft por ber Rirche, mit Uebergabe bes Schluffeis, Deffnung ber Rirche und Gingug in biefelbe, und hierauf in ber Rirche mit Dufit, Befang ber Feft. predigt und einer Ansprache von Pralat Schmid vollgieben wird.

** Ronftang. Die fdmeigerifde Grenzmache in Rreuglingen ift einem großen Beinmanbidmugge bes biefigen Saufirers Biebermann auf bie Spur ge= tommen. Sie hat vorerft dem hiefigen Drofchtenkutscher Brutich, ber ben Transport vermittelte, ben Bagen tonfiegirt. Es follen mehrere Perfonen betheiligt fein.

** Borrach. Unter ben Steinhauern hiefiger Stadt und bes Wiefenthals ift beute ein Streit ausgebrochen.

** Schliengen. Gin Bimmermann, ber mit anberen am hiefigen Bahnhof Gol, ablub, brachte burch ein unaludliches Bufammentreffen feinen Ropf zwischen zwei Bagenpuffer, mas feinen sofortigen Tob jur Folge hatte. ** Bruchfal, 21. Juni. Beute Nachmittag zwifden 2 und 3 Uhr gerieth die biefige Ladfabrif, melde auf bem Industrieviertel erbaut mar, in Brand. Trog fofortiger Bilje feitens ber freiwilligen Feuermehr, brannte bieselbe gang nieber. Leiber ging ber Brand nicht ohne Unfall vorüber, indem zwei Urbeiter ziemlich ichmer verbrannten. Der eine berfelben mar an ber Sand und Urm und ber andere am Oberkorper fart verbrannt.

Vermischte Nachrichten.

Berr Dr. Buchmuller legie an Ort und Sielle ben

erften Berband an und brachte bie Berletten ins Spital.

- Der Lord auf bem Sprengwagen. Der be-tannte englische Sportsmann Lord Charles Beresford barf fich rühmen, jedes nur existirende Behifel fahren gu tonnen und auch ichon gefahren ju haben. Bald fieht man ihn eigenhändig einen eleganten Biererzug burch die Straßen lenken, balo kutschirt er im leichten Jagowägelchen über holperige Landwege und bald wieder fauft er auf dem Stahl-

ausgezeichnet feinem fraftvollen, warmklingenden Organ | roß eine glatte Chaussee entlang. Mit sicherer Sand birigirt er jedes automobile Gefährt, und ebenso wenig würde er bavor gurudschrecken, die bampfichnaubende Lokomotive eines Sifenbahnzuges zu führen: Das feltsamfte Fuhrwert, bas Lord Beresford aber je in eigener Berfon geleitet hat, ift ein gewöhnlicher Sprengwagen, beffen nabere Befanntichaft er gelegentlich einer Wette machte. Wer längere Zeit in Lon-don gewesen ist, wird wissen, daß in der "Rotten Row", dem breiten Reitwege des Hyde-Bark, keine Wagen sahren burfen, ber übermuthige Sportsmann, bem nichts unausführbar erscheint, wettete jedoch mit seinen Freunden, um 100 Litri., daß er am bellen Tage mit Bferd und Bagen die "Row" passiren würde, ohne von einem Bolizisten oder irgend Jemand angehalten zu werden. Bur festgesetzten Beit erichien die Bartei, die bagegen gewettet hatte, an Ort und Stelle, und mit Spannung fragte man fich, ob Lord Beresford wirklich erscheinen wurde. Die vornehmen herren batten bereits 3chn Minuten auf ihrem Warteposten geftanden, bod) tonnte man außer einem elenben Sprengmagen kein Fuhrwerk nahen sehen. Alls das wasserspendende Gesfährt in unmittelbarer Nähe war, machte es plöglich eine Wendung nach rechts und bedachte einige ber elegant gefleideten Kavaliere in freigebigster Weise mit einem Strahl nicht allzu reinen Wassers. Während die Opser ihren Unmuth in beftigen Worten gegen ben Ruticher Luft machten, ichob biefer ben breitframpigen but gurud, und gu ihrem Erstaunen erkannten die herren bas luftige Geficht ihres

- In Sibirien fand bei Rusmigt, Gouvernement Tomst, ein startes Erdbeben statt. Mehrere Kirchen und andere massive Gebäude erhielten ernste Beschädigungen. - In Algier fließen zwei Dampfftragenbahnzuge 3u- fammen. Gine Berson murbe getobtet, zehn murben ver-

- Bruffel gahlt jett nach amtlichen Erhebungen 551 000 Einwohner.

— In Diedenhofen brannte das Etablissement der Thomas-Schlackenmühle nieder. Der Schaden ist sehr groß.

Neueste Nachrichten.

§ Berlin, 23. Juni. Durch ben hagelichlag ber vergangenen Racht murben bie Felder in ben nördlichen Bororten von Berlin total vernichtet. Rartoffeln und Bemufe murben entwurgelt ober bas Rraut verborben. Die Ernte ift in Diefen Begenben als volltommen vernichtet ju betrachten, ebenfo erlitten die gablreichen Garten in ben Bororten einen nach vielen Taufenden gahlenden Schaben. Auch Berletjungen von Berfonen werben gemelbet. In einem Raufmannsladen flogen die beiden großen Fenfterscheiben in Folge eines Donnerschlags in taufend Stucke und trafen zwei Damen fo fchmer, baß fie fofort argtliche Silfe in Unfpruch nehmen mußten. Eine andere Frau, Die vernahm, daß ihre Wohnung unter Waffer stehe, murde vom Schlage gerührt. Gin vom Blig getroffener Bahnmarter murbe fchmer verlett nach seiner Wohnung geschafft.

§ Berlin, 23. Juni. Die Stadtverorbneten mahlten ben Burgermeifter Rirfchner mit 76 Stimmen jum Dberburgermeifter von Berlin. Für den Bürgerm. Bender-Breslau murden 19 Stimmen abgegeben.

§ Berlin, 23. Inni. Sammtliche Baderinnungen Deutschlands haben beschloffen, alle verfügharen Rrafte sosort nach hamburg und Altona den Backermeistern zu Gulfe gu fenden. Bon Seiten ber Baderinnungen "Concordia" und "Germania" geben heute Abend von bier eine Ungahl Gefellen nach hamburg ab. Diefelben erhalten freie Fahrt, auskömmlichen Lohn und treten nach Beenbigung bes Streifs wieder in ihre alte Stellung ein.

S Dresben, 23. Juni. Der 70. Geburtstag von Johann Schilling, bem Schöpfer des Niederwalddenkmales, ift glanzend verlaufen. Die Stadt Dresden und Schillings Baterftadt, Mittweida, überfandten burch Abordnungen Glüdwunschadreffen. Frühere und jetige Schüler Schillings, Rünftlergenoffenschaft, die Secesfion, die tonigl. Afabemie ber bildenden Runfte ließen burch Abordnungen Lor beerfranze überreichen. Nachmittags findet gu Ghren Schillings auf bem Belvehere ein Festeffen ftatt, Abends bringt ber atadem. Gefangsverein eine Gerenabe bar.

§ Lugemburg, 23. Juni. Bulletin über bas Befinden des Großherzogs von Bormittage 11 Uhr: Appetit geringer; Fiebererscheinungen von rechtsseitiger Lungenhypoftafe.

G. Rogwog, Sattler.

Musikwerke

Wirthe und Private. Choco.

abe - Mutomaten, aut. Berfonen. maagen, Ralloftope, Bofifarten .

automaten Dt. 50, Schießftant.

automat (für Birthe rentabelfie

Reubeit!) femie alle anberen exi-

ftirenben Automaten ju gunftigften

Conditionen. Profpette ju Dienften.

Automatenhalle Rarl ruhe (Boben).

Dielen, Carbolineum. Dadbappe,

Molierplatten, Bobeupfatten,

Abortrohr. und .Shuffeln zc. bei

au Compoft in Gaden billigft.

Paul Egle, Aronentr. 9.

fpart Geld!

Wer bauen will

abgegeben merben bei

8 Bien. 23. Juni. In Brag erschien ein Polizeis fommiffar bei "General" Romarow und bat ihn, fich weiterer Ausfalle ju enthalten. ba auch in Defterreich Deutsche mobnen. - Die "Reue Gr. Breffe" fiellt nach bem ruffifden Wortlaut feft, bag bas Telegramm bes Großfürften Ronftantin wirklich befagte, Palady habe bie Wiebergeburt und Befeftigung ber Gelbftflanbigfeit bes czechischen Bolfes geforbert. S Mailand, 23. Juni. In bem Prozeg vor bem Militärgericht gegen 24, megen ber Unruhen im Mai verhafteten Berfonen, verkundete ber Gerichtshof heute Bormittag bas Urtheil. 5 Angeklagte, barunter ber

6 Jahre Rerter. Freiheitsftrafen erhielten: ber Direttor des "Soccolo-Romuffi", und zwar 4 Jahre 2 Monate, ber Direktor bes "Offervatore Cattolico" Don Albertario, 3 Jahre, Frau Ruliscioff, 2 Jahre. Die übrigen Angeklagten erhielten Freiheitsftrafen von 1 bis gu 3 § Mabrid, 23. Juni. Ronig Alfons empfing heute morgen das erfte Abendmahl und nachmittags im Bei-

ehemalige Deputirte Bavattari, murben freigesprochen.

Der Direktor ber "Italia bel Bopulo", Chieri, erhielt

fein ber Minifter und ber hochften Burbentrager bie Firmung.

Drahtnachrichten bes "Dochberger Boten"

SS Berlin, 24. Juni. Die Morgenblatter melben weitere Ueberschwemmungen und Ernteschaben in Folge bes geftrigen Unwetters, namentlich in ber Rheinproving und in Beftfalen. Un einzelnen Blagen bilbeten fid bereits Silfstomitees. Im Rreife Luebinghaufen ift Die Ernte theilweise gu 9/10 vernichtet.

§§ Palermo, 24. Juni. Die "Stefani Giornale Sicilia" erhielt am 22 b. Dt. von der Infel Pantellaria eine Depefche, welche melbete, am Tage guvor fignalifirte ber Ruftentelegraph bas Geschwader Camaras, beftehend aus 3 Torpedobooten, 4 Rreugern und 5 Transports fchiffen. Dasfelbe fuhr in fubbftlicher Richtung gegen

Drahtnachrichten vom fpanifch-amerifanischen Kriegeschauplațe.

§§ Mabrib, 24. Juni. Der Rriegsminifter erhielt eine amtliche Depefche aus Cantiago, welche befagt, daß ber Angriff ber Ameritaner an ber Bunta Bervaios nach hartem, blutigem Rampfe abgeschlagen worden fei.

SS Madrid, 24. Juni. Gin Telegramm bes Ab. mirals Cervera melbet, daß bie Ameritaner an ber Bunta Bervaios öftlich von Santiago gelandet feien. Die Befatungen ber Schiffe vereinigten fich mit ben Landtruppen, um ben Feind gurudgufchlagen. Der Abmiral halt die Lage fur fritisch. - Gine bem Unterstaatsfetretar bes Innern jugegangene Depefche, welche fpater eintraf, melbet, daß die Spanier die Angriffe bes Feindes fiegreich gurudwiesen.

§§ Madrid, 24. Juni. Gine Depefche bes Gouverneurs von Santiago zufolge, bauerte der Angriff bes ameritanischen Geschwaders auf Gibonen und Daiguiri bis jum Ginbruch ber Racht. Die Ameritaner murben auf der gangen Linie gurudgewiesen, die Spanier wichen nur auf dem linken Glugel bei Daiguiri, ba die Ameritaner, welche 9 Kilom. öftlich Daiguiri landeten, eine Umgehung ausführten. Die Spanier zogen fich in voller Ordnung zurück.

§§ Savanna, 24 Juni. Ginem fpanischen Ueberfees bampfer gelang es, die Blotade bei Cienfuegos ju burch. brechen und in den hafen einzulaufen. Das Schiff bringt Borrathe.

Muthmakliches Wetter.

Für Samftag und Sountag ift burchweg schönes Wetter

Verantwortlich: A. Enders. Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen.

Biegel eire Parthie alte, tonnen fofort zu Einzäunungen

empfiehlt billigft bie Fabrit von Al. Beierle, Freiburg i. B.



Buchhandlung der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter, Emmendingen.

Makulaturpapier

ir Rlee und bergl. o'er Beimifdung lau haben in ber

Felbgips, reichlich flodftoffhaltig, Geschäftsftelle D. Blattes.

Reparaturen u. Ueberziehen der Schirme schnell u. billig. billigste u. beste Bezugsquelle

Sonn-u. Regenschirme

Inh.: Emil Juk.

Breiburg i. B. b. Siegesbentmal, Ede ber Friebrich = Raiferftraße.

Größte, leiftungefähigfte Schirmfabrif Mittel. u. Subdeutschlands in Strafburg.

Streng fefte Freise. Grokartige Auswahl.

Reparaturen u. Ueberziehen der Schirme schneil u. billig. I

ift bie bekannte Firma Strafburger Schirmfabrik-Lager

> Man berlange Preislifte über Baugips, Portlandcement, Sowemmfteine, Gips u. Cements

Versammlung des Bürgerausschusses

abgehalten, wogu beffen Mitglieber hiermit ergebenft eingelaben werben. Zagesordnung:

- 1) Berfundigung ber Stadtrechnung pro 1897 mit Reben-
- 2) Bertanbigung ber Spartaffenrechnung pro 1897. 3) Erhöhung bee Bingfußes für Ginlagen bei ber Bochberger Spartaffe.
- 4) Aenberung ter Leichen-Tagordnung. 5) Ermerbung bes Tummelgartengelanbes und Rapital.
- 6) Erwerbung eines Streifens Belande von 2. Touffoint
- 7) Erhöhung bes Behalts bes Spartaffenrechners.

Emmenbingen, ben 23. Juni 1898. Der Bürgermeifter:

Bir vergeben die Lieferung von Brückenhölzern frei auf die Baustellen im Wege des schriftlichen Angebotes. Es sind im Ganzen zu liefern 10,4 cbm Eichenholz und 18 cbm Tannenholz. Buschlag-

Die Angebote sind nach dem Einheitsmaß in die aufliegenden Angebotsformulare einzutragen und folche bis

Donnerstag, den 14. Juli d. J., Pormittags 10 Uhr mit ber Aufschrift "Golglieferung" verschloffen und portofrei auf bem Geschäftszimmer ber Infpettion einzureichen, wofelbft bie Bebingungen und Bolgverzeichniffe offen liegen.

Emmenbingen, ben 22. Juni 1898. Gr. Wasser und Straßenbau-Inspektion. Matureu-Lapeten ... 20 " "
in ben schönsten und neuesten

Den Ertrag an

Heu: u. Dehmdgras

einer Biefe von 51 Ar im "Entenneft" hat auf ein ober fechs Jahre au berhachten.

Emmendingen.

Wilhelm Yollrath.



wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede Art von Infetten mit gerabezu frappirenber Rraft und rottet bas vorhandene Ungeziefer ichnell und ficher berart aus, baß garteine lebenbe Spur mehr bavon übrig bleibt. Darum wirb es auch von Millionen Runben gerühmt und gefucht. Seine Mert. male find: 1. Die verfiegelte glafche, 2. ber name

- In Emmendingen bei orn. Karl Buisson, Drog. " " Wwe. Rubin.
- " Bahlingen
- " Elzach
- " Endingen

- " " G. Uhl. Robert Schwörer.

" " Louis Behrle. " Herbolzheim

Pianinos

Neueste Konstruktionen. Sjähr. Garantie. Ratengahlungen. Karl Audmich,

Großherzogl. bab. Hoflieferant. Freiburg i. B. 412

schönsten Glanz.

ift foeben wieber eingetroffen bei

Spezereihandlung am Darkiplat.

Emmendingen unb

Robert Schwobthaler in

Endingen.

Zapeten!

Wenstern.Busterkarten überallhin franko.

Rauchen Sie?

Dann bitte, berfuchen Sie m

o febr beliebte Darte "Cuba-

nahme:

500 St. für Mt. 7.70, 1000 St.

für Mt. 14.30

Cigarren

Augsburg B 36.

Tungenleiden

heilbar

nach meiner seit Jahren bes währten Methobe.

währten Methode.
Rennzeichen von beginnendem Lungenleiden sind: Histen mit Auswurf, Bluthusten, leichte Schmerzen auf der Brust oder Stechen zwischen den Schulters blättern, Kurzathmigkeit, aufställende Abmagerung mit Appestitlosigkeit und Mattigkeit, Neisgung zu Nachtschweiß. Bei Kinzdern; chronische Drüsenschweizungen nebst chronischen Augenzund Ohrertrankungen.

Dr. med. Hofbrückl,

Spezialargt für Lungenleiben .

München, Bavariaring 33

Nach auswärts brieflich

bei genauer Augabe ber Krant-beitserscheinungen. 4850

Notizbücher

ber Buchhandlung ber

Drud- u. Berlagsgesellschaft

vorm. Dolter.

allen Großen find ju haben bei

Gebr. Ziegler in Lüneburg.

Schindler, Conditorei und

MAGGI

Schindler am Martt in 4411



Praktische Neuheit!

Für jede Sausfrau eine mabre Boblthat!

Berlegbare u. wieder zusammensethare

Mir eine Berfon leicht Kanblich und transportabel. Defteres Luften und Reinigen ermöglicht. Unfalle ausgeichloffen. Erneuerung eines Teiles moglich. Billiofte Un=

Jebermann ift jur Befichtigung ber Mufter-Sprungfebermatrate freundlichft eingelaben.

Nachahmung wird gesetlich verfolgt! Die alleinige Anfertiaung von Carl Rogwog, Tapezier, Mobel: und Bettengeschaft, Emmendingen.

Unbedingter Erfolg bei vorschriftsmäßiger Anwendung vor

Aupfer=Alebekalk=Mehl

von fachmannischer Seite als das zuverlässigste und billigste Spritz-material befunden. Zeugnisse und Gebrauchsanweisung stehen zu Diensten.

Ia. engl. Rupfervitriol per Pfund 20 Pf. Aug Hețel.



Rächsten Sonntag, den 26. d. Dits. Tanzbeluftigung auf bem Freihof in Ottofcmanben, mogu

Freihofwirth Zimmermann.

Verloosung von Pfandbriesen und Communalobligationen

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Bei ber am 17. Marg b. 3. por Großh. Notar Friedrich Borner hier vorgenommenen Berloofung bon 31/2 0/oigen Pfandbriefen ber Gerien XXXIII bis einschließlich XXXIX, 41, 42, 46 bis ein-Bflanger" vorzügliche Cigarre mit toftlichem Aromo. Bon beute ichlieflich 62 und von 31/2 %oigen Communalobligationen der Serien ab verfende ich franko gegen Rach. Ill und IV murbe bie

Endziffer 63

Es find hiernach aus den obigen Serien ohne Unterschied der Bitera alle biejenigen Pfandbriefe und Communalobligationen gur Beim-Mt. 2.30 bis Mt. 8.— pro 100 St. zahlung geknndigt, deren Nummern in ihren letten 2 Stellen mit der Garantie: wenn nicht gut Um- Zahl 63 auslaufen, alfo Nr. 63, 163, 263 u. f. w., 1063, 1163 u. f. w. tausch gestattet. Bon 500 St. ab (foweit nicht einzelne Stude ichon früher verlooft finb).

Die Rundigung erfolgt bei den gezo renen Pfandbriefen ber Gerien Bayerisnes Cigarren-Versand-Baus 46 bis mit 60 auf den 1. Juli 1898, bei den gezogenen Pjandwie bei ben gezogenen Communalobligationen ber Serien III und IV auf ben 1. Oftober 1898; mit Diefen Togen enbet Die coupon= maßige Berginsung der nezogenen Stude. Wir find bereit, die ge-zogenen Pfandbriefe in 31/2 %oige bis 1904 unfundbare neue Stude jum Borfenture ber letteren umgutaufchen.

Das Bergeichniß ber aus früheren Berloofungen noch rudftanbigen Pfandbriefe ift bei uns und allen Pfandbriefvertaufsstellen erhaltlich. Mannheim, ben 17. Marg 1898.

Die Direktion.

Mannheim.

ber Stadt Mannheim und Umgegend Manuheimer Journal

Amtsblatt befitt nachweislich bie größte Berbreitung in Stadt und Land von allen in Mannheim ericheinenben Blattern.

Nationale und patriotische Saltung! Wirksamstes Insertions-Organ. Gingetragen in ber Reichspoftlifte unter Ro. 2802.

Preis pro Quartal nur Mark 1.90 Pf., burch ben Brieftrager frei ins Saus gebracht Mt. 2.30 Pfg. pro Quartal.

General=Anzeiger mit Roman=Bibliothek Mt. 2.85 refp. 3.25 pro Quartal. Reichsposilifte Ro. 2803.

Emmendingen, Sonntag 26. Juni 1898.

Hodderger Batt. Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Slluftriertes Unterhaltungsblatt"u. "Prattifce Mitteilungen

G8 bauerte brei und vier Tage,

ehe nach der letten Wahl das Ergebniß aus allen Kreisen bekannt wurde. Die "Köln. 8tg." schließt daraus auf einen bureaufratischen Zopf und auf eine Schwersfälligkeit der Beamten. Am 16. Juni, schreibt

bas Blatt, haben bie Reichstagsmahlen stattgefunden;

um 6 Uhr Nachmittags mußte überall die Wahlhandlung

abgeschlossen werden; 48 Stunden später waren noch lange nicht sämmtliche Wahlergebnisse bekannt; im Lause des dritten Tages hinkte sogar erst die offiziöse Mitstheilung von der Wahl im Kreise Homburg-Höchst nach, so daß man auf die Idee kommen konnte, dieser reich

mit Gifenbahnen, Chauffeen und Telegraphenanftalten

ausgestattete Babilreis werbe von ben untultivierteften

Bintermalblern bewohnt. Das ift boch eine dienftliche Langsamkeit, die über ben Spaß geht. Man wird uns nicht übel nehmen konnen, wenn wir fast zu ber Ueber-

zeugung gelangen, daß in unserer inneren Berwaltung,

someit die Berichte über die Wahlergebniffe in Frage tommen, die Fortschritte des Melbewefens burch Benutung

bes elettrischen Stromes noch nicht bekannt geworben

find. Bielleicht ift es beshalb rathfam, bag bie hohe

Obrigteit die Wahlvorsteher höflich darauf ausmerksam

macht, daß fie ihre Boten mit einer Melbung über bas

Bahlergebniß zur nachsten Chauffee fenden follen, mit

dem Auftrage, dem an demfelben entlang gespannten Drafte nachzugeben, bis dieser in ein mit dem deutschen

Reichsadler geschmücktes Haus mündet, in dieses Haus einzukehren und dort gegen Bezahlung die Meldung einem Reichsbeamten oder einem Postagenten abzuge ben.

Wir möchten bringend bitten, bie bisherige langsame

Bequemlichkeit schon für die nächsten Stichwahlen ab.

schuemtigten such sie nachten Standugten abs schaffen zu wollen. Es genügt ein fester Wille und eine zweckmäßige Anordnung. Es ist doch wahrlich kein Gegenstand unnüger Neugierde und überflüssigen Wissensten durstes, daß jeder politisch Gebildete, ja jeder Wähler,

thunlichst rasch ein möglichst übersichtliches Bilb über ben

Ausfall ber Wahlen gewinnen will. Die Frage, wie

die deutsche Boltsvertretung für die nächsten fünf Jahre

Jusammengesetzt sein wird, ist doch zu wichtig, als daß die Beantwortung durch den disherigen bureaukratischen Bopf zwecklos verzögert werden darf. Wir bitten dringend, endlich einmal diesen Bopf gründlich abzuschneiden.

Ericeint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. BoftzeitungBlifte 3416. - Fernfprechanichluß 3

Ginen Bergleich ber erften Bahlgange von 1898 und 1893 liefert

folgendes Bild: Enbgiltig Be= 1898 1893 1898 1893 188 209 214 Ronservative Sozialbemotraten Nationalliberale Deutschsoziale Bauernbund Dänen Bund ber Landwirthe **Elfässer Voltspartei**

Diese Biffern beweisen noch nicht viel, benn abgesehen von ben Deutschsozialen, Bolen und Elfaffern ift es möglich, baß jebe Partei in ben Stichmahlen es wieber auf diefelbe Bahl, ber Site bringt, wie im letten Reichstage.

Rundichau. * Die gesammte bewirthschaftete Fläche bes Deutschen Reichs ift von 1882—1895 von 40,1 auf 43,3 Mill. Heftar und die Landwirthschaftlich bes baute Fläche von 31,8 auf 32,5 Mill. ha gestiegen. Die Erntefläche für Brottorn (Roggen, Beigen) muchs von 1880—1896 um rund 145 000 ha; für Spelz ging sie um 50 000 ha und für Gerste um 65 000 ha zurück. Der Unbau von Biefen beu nahm wenig zu, ber von Hafer um 173 000 und von Kartoffeln um 140 000 ha Die Erntemenge in Beizen wuchs im Jahrzehnt 1886 bis 96 von 2666 423 auf 3 008 384 Tonnen, in Roggen von 6092 840 auf 7 232 320 Tonnen (zu 20 Btr.). In Kartoffeln ergab sich ein Mehr von 4 135 000, in Hafer von 113 000, in Wiesenheu von 2 Mill. Tonnen. Der Ertrag an Spels ging um 122000 und ber an Gerfte um etwa 20 000 Tonnen guruck.

* Die Brestauer Polizei befchlag nahmte bie neueste

Bezugepreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Sans gebracht vierteljährlich nur Mit. 1.50. - Mazeigen; Die einfpaltige Garmondzeile oder beren Raum 10 Pfg., an beborgugter Stelle 20 Pfg.

32. Jahrgang.

Berliner Staatsanwalt feine Maje ftats bel eidigun 9 findet. Barben murde erft jungft megen eines Artifels über "König Otto von Bayern" in München zu 14 Tagen Saft verurtheilt.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Mabrid, 24. Juni. Wie jest gemelbet wird, begann gestern Bormittag um 8 Uhr die Beschieße ung von Santiago be Cuba. Gie bauerte bis gegen 3 Uhr. Der Feind murde überall gurudgeschlagen, fonnte aber. 9 Kilometer öftlich von Daiguiri, außerhalb bes fpanischen Aftionsbereichs feine Truppen landen, Die burch Umgehung des außerften linken Flügels die Spanier jum Rudjug ins Gebirge zwangen. Die Befchießung und ber Rampf waren fehr heftig und bauerten bis jum Abend, und es maren bis dahin Giboney und Daiguiri burch feinbliche Granaten ger = ftort. Das fpanische Geschwader Schiffte Mannschaften aus, die in den Rampf auf dem Lande eingreifen follten. hier wird diefe Wendung in der Lage als fehr fritisch bezeichnet. Der armirte Transatlanter "Reina Chriftina", ber am 6. von Ferol mit Proviant für die cubanischen Truppen abgegangen mar, traf, die Bloctade durchbrechend, in Cienjuegos ein. Gin ameritanisches Kriegsschiff beschoß und ger= ftorte an der Rufte von Cienfuegos das Blockhaus Guajimicc am Rio San-Juan. Auf fpanischer Geite murden zwei Diffgiere und fünf Mann verwundet. Die Nachrichten aus Santiago machen überall schlechten Ginbruck. Die Borfe fallt, indeß haben die Ameritaner noch ben Marfch burch ein fehr schwieriges Belande por fich, ehe fie Santiago erreichen. - Das Seeoffiziertorps des geftern in Bavanna eingetroffenen deut ichen Rreugers "Gener" murbe von den Behorben und ber Bevolferung festlich empjangen.

Reunort, 24. Juni. Gine Depefche bes "New-Port-Herald" aus Washington melbet, es sei ein Abkommen getroffen worden, burch meldes nicht allein Deutschland, fondern auch den anderen Machten geftattet werde, Marinesoldaten in Manila einzuschiffen, falls bies jum Schute ber Konfuln nothwendig fet, wie dies geschehen fei nach bem Bombarbement von Alexandria.

Bafhington, 24. Juni. Dem Staatsbepartement jugegangene Melbungen bestätigen die bisher als Gerucht Nummer der von M. Harden herausgegebenen "Zukunft" aufgetretene Meldung, daß das von Cabix ausgelaufene wegen eines Artikels "Pudel-Majestät", in dem die Geschwader den Kurs nach Often genommen hat.

auf dieses täglich (Sonn: u. Feiertage ausgen.)
erscheinende Blatt nehmen alle Postanstalten,
Landbriefträger, die Geschäftsst. d. Gl., sowie
unsere Agenten und Austräger entgegen für

Balent und Liebe. Roman von Emil von Theiß.

Heute findet eine Vereinigung bei Frau von Lohoff statt. Großer Vorbereitungen bedarf es dazu nicht. Die Theemaschine ist in Ordnung, etwas Gebäck ist balb beschafft. Welche Umftande machte es Relly fonft, wenn fie als ihr Mann noch lebte, Gafte empfangen wollte? Welche Aufregung herrschte im Hause ber Rätin, wenn die Familie sich versammelte? Nelly bentt mit einem leisen Seufzer baran, baß ihr, wenn fie erft mit Rurt verheiratet ift, diefe nicht erspart bleiben werden, und arbeitet noch so lange, bis die Klingel gezogen wird und sich der erste Gast, der Herausgeber einer bedeutenden Zeitung, melben läßt.

Ohne jede Biererei, ohne auch nur baran zu benten, baß es vielleicht nicht passend sein könnte, mit bem jungen Mann allein zu sein, empfängt sie ihn. "Meine Gattin läßt sich entschuldigen," damit tritt ein

bekannter Schriftsteller ein; zwei andere Herren folgen balb. Ein munteres Gespräch, frei von jeder Jachsimpe-lei, ist bald im Gange; der Redakteur giebt einige lustige Geschichten zum besten, die ungeteilten Beisall finden.

Es klingelt wieder. "Das wird Jenny Arnheim sein!" cust einer der Herren und steht auf, um die junge Sängerin, ben in allen Rreifen geseierten Stern, schon auf bein Vorsaal zu begrüßen.

Bu seiner Verwunderung öffnet er einem ihm gänz-lich fremden Herrn die Thür, der ihn fragt, ob hier Frau von Lohoff wohnt. Der junge Schriftsteller glaubt einem unbekannten Kollegen gegenüber zu stehen und sagt: "Ge-

ren siken, die ungeniert ihre Cigarren rauchen. Nelly fühlt, was in ihm vorgeht, sie empfindet esschmerzlich, daßihm die Frende des Wiedersehens durch die Gegenwart der Frende ben getrübt ift.

"Mein Bräutigam, Herr Buchhändler Spohr," ftelli

nicht etwa, um uns Frau Relly zu entführen?"

Kurt lächelt befangen, ein schmerzlicher Blick trifftseine Braut, sie hat also verschwiegen, daß sie verlobt ift. Eine gewisse Befangenheit liegt auf dem fleinen Rreise einer nach bem andern entfernt fich, jeder fühlt, daß es im Wunsche bes Brantpaares liegen muß, ungestört zu Frau nicht passend?"

Die Thür hat sich hinter bem letten geschlossen, Relly und Kurt sind allein "Du bist mir bose, Kurt, ich sehe es Dir an," fagte fie freundlich und füßt ihn herzlich auf ben

Er sieht sie befangen an. "Ich hoffte .. ich glaubte Dich allein zu finden." Sie nickt ftumm mit bem Ropf. "Es traf fichungliid.

Er versucht heiter gu fein, es will ihm aber nicht gelingen; beiben ist bas Herz so voll, und bennoch erhebt sich ihre Unterhaltung nicht über die alltäglichsten Dinge.

Nelly hält das nicht aus; was zwischen ihnen liegt, muß entsernt werden. "Dir istes unangenehm, daßich Serrn empsange, ich verstehe das von Deinem Standpunkt aus, boch bebente, bag für Deine fchriftftellernbe Frau, Die ber unverannten krouegen gegenüber zu stehen und sagt: "Gewiß, kommen Sie nur herein, Frau Relly ist zu Hause, Sie treffen schon einige Herren der Couleur." Der Fremde versteht ihn offendar nicht und folgt ihm. "Frau Relly, wie kommt dieser Mann zu solch' einer vertraulichen Bezeichnung?"

"Kurt! Kurt!" ruft Relly sreundlich aus und eilt ihm entgegen. Spohr steht wie sessennt, erglaubte seine Braut allein zu sinden und nun sieht er hier plötzlich vier Her.

Rurt schweigt, und sie fühlen beibe, bag ein neuer Ronflitt zwischen ihnen aussteigt, von bem noch nicht abzusehen ist, wie er gelöft werden konnte; wie ein Ally liegt Alle erheben sich, und einer der Herren wendet sich scher es auf ihnen. Er erhebt sich, geht langsam im Zimmer auf und ab, endlich bleibt er vor ihr stehen. Er will sprechen, doch die Zunge versagt ihm den Dienst. Das Journal, in dem Melins Novelle steht, kommt ihm endlich zu Hilfe

"Nelly, ich habe "Ihr Vermächtnis" gelesen und . ."
Sie schneidet ihm das Wort ab: "Und es hat Deinen Beisall nicht, der Stoss dünkt Dich für die Feder einer

"Du haft meine Anficht ausgesprochen; bie Frau hat andere Rücksichten zu nehmen als der Mann." Sie finnt eine Weile nach. "Wenigftens bie Frau, bie nicht Berrin über fich felbft ift, Die Mann und Rinberhat," schwebt ihr auf ber Bunge, aber sie brängt bas Wort zu-rück, es müßte ihn zu tief kränken, er hält ihr Schweigen

"Behandle solche Stoffe nicht wieder. Nelly, wenn Du mich liebst, thue es nicht. Was die Schriftstellerin dadurch

gewinnen mag, verliert die Frau." Sie seuszt schwer, bies alles hat sie sich vorher auch gesagt, aber gerade bieser Stoff ließ ihr keine Ruhe, sie mußte ihm Form und Geftaltung geben.

"Ich will mich bemühen, Kurt," antwortet sie endlich. Er sühlt wohl heraus, wie schwer es ihr wurde, dieses Versprechen zu geben, und weiß die Größe ihres Opsers

Der Abend verläuft, ihre Rorper find wohl bei einanber, aber ihre Seelen find fich fern, etwas Frembes liegt Bwischen ihnen. Um nachsten Morgen reift Kurt, ebenfo niebergedruckt wie er gefommen ift, nach Gothein zuruck; auf die fragenden Blicke seiner Mutter hat er feine Untwort.